

Dozenten, Kursleiter

Johannes Kartje: seit 25 Jahren Klassen- und Religionslehrer. Tätig an der Rudolf-Steiner-Schule Basel.

Rüdiger Blankertz: Ehem. Waldorflehrer an der Freien Schule Albris, Kempten/Allgäu. Vortragender und Seminarleiter für Anthroposophie. Autor zu pädagogischen Themen, Geschichte und Weltgeschehen, Menschenkunde u.a.: www.menschenkunde.com

Karen Swassjan: ehem. Professor für Philosophie, Kulturgeschichte und Ästhetik an der Universität Jerewan. Vortragender und Seminarleiter für Anthroposophie. Autor von «Rudolf Steiner. Ein Kommender», «Anthroposophische Heilpädagogik» u.a. www.geisteswissenschaft.net

Maria Dörig: Waldorf-Kindergärtnerin, Kursleiterin, pädagogische und therapeutische Beratungstätigkeit.

Carlos Bauer: Ehem. Waldorflehrer an Rudolf-Steiner- und Staatsschulen, Seminar- und Vortragstätigkeit zur Anthroposophie.

Tagungsort, Verpflegung, Unterkunft

Saal: Eröffnung, Vorträge, Plenum an der Wartstrasse 3, 3. Stock, 8400 Winterthur (3 Min. vom Bahnhof, Aufgang Rudolfstrasse).

Gruppenräume: schräg vis-à-vis: Einblick Anthroposophie, Bibliothek und Leseraum, Wartstrasse 14, 2. Stock.

Verpflegung: Kaffeepausen vor Ort. Restaurants in der Nähe.

Unterkunft: Hotels, Airbnb. Preisgünstige Familien-, Doppel- und Einzelzimmer und Gruppenunterkunft (ab CHF 36,- pro Nacht), alle mit Gemeinschaftsküche gibt es im Hostel Winterthur/Depot 195 (zu Fuss 10 Min. vom Kurslokal): www.depot195.ch oder Tel +41 (0)52 203 13 63.

Anmeldung

Tagungsorganisation: AGORA, Wallerstrasse 2, CH-5000 Aarau

Tel +41 (0)62 824 33 48. **Per E-Mail:** info@agora-magazin.ch

Anmeldefrist: 8. Februar. (Kurzfristiger: bitte anfragen)

Kursbeitrag: CHF 250.- / EUR 190.- **in Ausbildung:** Reduktion möglich.

Einzelvorträge: CHF 25.-

Überweisung auf **Konto CHF:** IBAN CH56 0687 5392 2820 6368 8, Leihkasse Stammheim, CH-8477 Oberstammheim, BC 6875, Swift RBABCH22875.

Konto EUR: IBAN DE78 6925 0035 1055 0942 94, Sparkasse Singen/Hegau.

Vermerk: 3. Pädagogische Tagung

3. Pädagogische Tagung Winterthur

26. bis 28. Februar 2021

Die freie Schule Rudolf Steiners –
in geänderter Zeitlage

Die freie Schule Rudolf Steiners – in geänderter Zeitlage

Sechs Monate nach jener ausgiebigen Selbstverherrlichung in den weltweiten 100-Jahr-Feiern der Freien Waldorfschulen (Motto: «Learn to change the world») wurde unsere «normale» Weltvorstellung von anderer Seite über Nacht als vollständige Illusion entlarvt. Und es wird uns auch von den führenden Eliten gar nicht verheimlicht, dass im weiteren Verlauf dessen, was zunächst als «Corona-Pandemie» auftritt, im Projekt eines «Great Reset» der Menschheit eine radikal andere Lebensart aufgedrückt werden soll. Wir sollen in Zukunft ein Leben nach der Art umfassend betreuter Hammelherden führen, wie Rudolf Steiner diese seit mehr als 100 Jahren verfolgte Absicht benennt (GA 196, S.74). – Die Kollegien in den Freien Waldorfschulen sind jetzt weltweit in einer existentiellen Zerreißprobe. Welche Kompromisse in Bezug auf den propagierten digitalen Unterricht und die diversen verordneten Hygienemaßnahmen können sie noch zulassen, ohne sich eingestehen zu müssen, dass «Waldorfpädagogik» unter diesen Bedingungen nicht mehr möglich ist? Wie sollen die Kinder und Jugendlichen ihre Lehrer als echt und wahr erleben, wenn diese gezwungen werden, ihr Antlitz zu verhüllen und ihre Worte wohl abzuwägen, auf dass sie ja nicht als Kritik an den Zwangsmaßnahmen des Staates und an der Mehrheit der Leute verstanden werden können? ... Aber dürfen denn die Waldorflehrer überhaupt resignieren? Doch wohin führen uns die geforderten Unterwerfungskompromisse? Und da stellt sich die ernste Frage: Worum ging es denn Rudolf Steiner eigentlich, als er die Freie Waldorfschule Stuttgart mitten im Vollzug des Untergangs aller alten sozialen Ordnungen ins Leben rief? Und was wäre gerade heute damit gemeint?

«Sie können unmöglich, so wie die Dinge sich entwickelt haben, wo die Welt im Großen zeigt, wie sie sich ins Absurde geführt hat, auch nur im entferntesten daran denken, irgendwie mit kleinen Teilchen irgendetwas zu erreichen oder im kleinen Maßstabe irgendetwas zu machen. Nur dasjenige kann irgendeine Bedeutung haben, welches das Umfassende heute ergreift, welches seine Strahlen aussenden kann, ich möchte sagen, nach allem, was Mensch ist. Es schadet nichts, wenn solches ins Große Gedachte misslingt, denn es wird die Anregung bleiben, und, auf diese kommt es an. **Auf den Impuls kommt es an.**» Rudolf Steiner am 22. November 1918 (GA 185a, S.150).

Und so fragen wir:

**Was will die Erziehungskunst Rudolf Steiners von uns,
indem sie uns die radikal geänderte Zeitlage nunmehr
in aller Deutlichkeit aufzeigt?**

Programm

Freitag 26. Februar 2021

- 16:00 **Begrüßung**
16:15 – 17:45 **Die Pädagogik im Zeichen von Gesundheit und Krankheit**
Vortrag von Johannes Kartje
- Abendpause
- 19:30 – 21:30 **Arbeitsgruppen: Rüdiger Blankertz:** Vom Mythos der Freien Waldorfschule Rudolf Steiners – **Johannes Kartje:** Die Pädagogik im Zeichen von Gesundheit und Krankheit – **Carlos Bauer:** Allgemeine Menschenkunde (1. Vortrag): Die Begründung der Waldorfschule als irdisch-kosmischer Akt.

Samstag 27. Februar 2021

- 9:30 – 11:00 **Arbeitsgruppen: Rüdiger Blankertz:** Die Freie Waldorfschule Rudolf Steiners als Kultstätte der Generationen – **Johannes Kartje:** Die Pädagogik Rudolf Steiners im Zeichen von Gesundheit und Krankheit – **Carlos Bauer:** Allgemeine Menschenkunde (1. Vortrag): Die Begründung der Waldorfschule als irdisch-kosmischer Akt: Welches sind die Konsequenzen?
- 11:30 **De Schneeglöggliwärg**
Tischpuppenspiel mit Maria Dörig, Monica Struve, Anita Bänziger
- Mittagspause
- 14:00 – 17:00 **Rudolf Steiner: Haben wir Mut genug, ihn zu verstehen?**
Vortrag und Arbeit mit Karen A. Swassjan
- Abends **Die Waldorfschule in geänderter Zeitlage**
Rundgespräch

Sonntag 28. Februar 2021

- 9:30 – 11:00 **Aufwachen im individuellen Erkenntnisdrama – Eintauchen in das weltumspannende Sozialdrama «Freie Schule Rudolf Steiners»**
Vortrag von Rüdiger Blankertz
- 11:15 – 12:00 **Plenum und Abschluss:** Orientierung im Zeitgeschehen – Was heisst es, in der Menschheitspädagogik – oder wo auch immer – als Erziehungskünstler gefordert zu sein?